



V.i.S.d.P.: Katharina Schüler, Chattenstraße 9,
34308 Bad Emstal



**Mobilität
in Bad Emstal**

**Die
Umfrage**

**Initiative für
Mobilität
in Bad Emstal**

Bad Emstal
November 2018

Fachgruppe Lokale Entwicklung
Naturfreunde Bad Emstal

Einführung

Die Fachgruppe Lokale Entwicklung führte von Juni bis September 2018 eine Umfrage in Bad Emstal in Bezug auf die Nutzung und Bedarfe des ÖPNV durch.

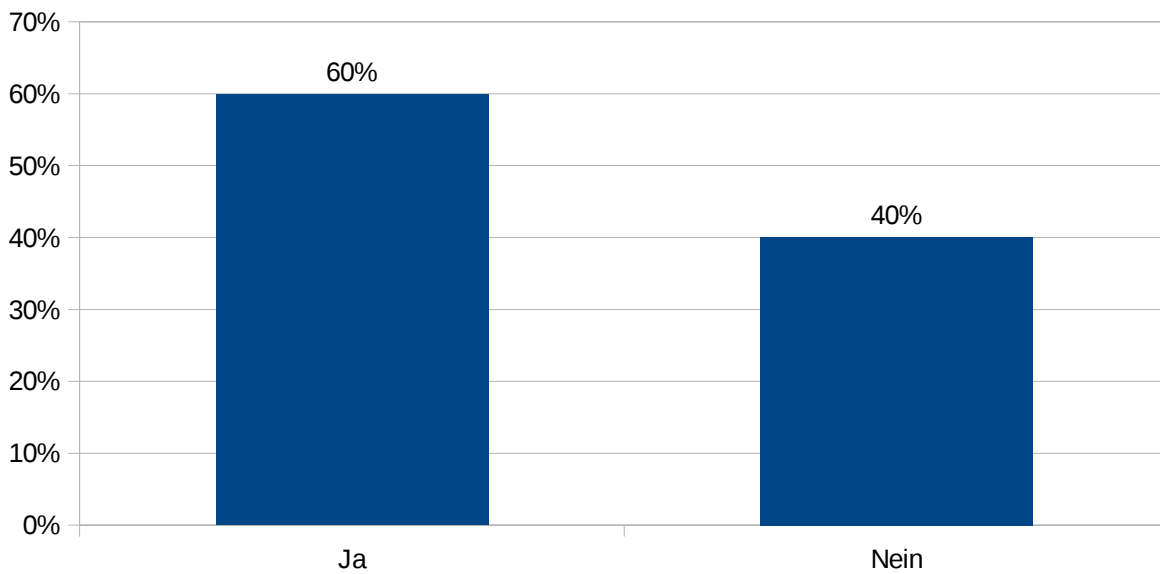
Das Ziel der Umfrage ist eine Bestandsaufnahme und eine Erhebung der aktuellen Bedürfnisse der Bevölkerung.

Die Umfrage wurde in den Emstaler Nachrichten, auf der Homepage der Gemeinde Bad Emstal und auf der Internetseite der Naturfreunde Bad Emstal veröffentlicht. Des Weiteren wurden die Gemeindevertretung und die Vertreter*innen der Vereine persönlich angesprochen und motiviert, sich an der Umfrage zu beteiligen. Über 1000 Flyer wurden in Geschäften, auf der Gemeinde und weiteren zentralen Anlaufstellen in den vier Ortschaften ausgelegt, um die Bürger*innen breitenwirksam zu erreichen.

Insgesamt beteiligten sich 279 Bürger*innen, davon 163 ÖPNV-Nutzer*innen, was aus statistischer Sicht ein positives Ergebnis darstellt. Die Auswertung der Daten wurde von der Fachgruppe Lokale Entwicklung vorgenommen. Der folgende Bericht ist eine Zusammenfassung der Daten. Diese möchten wir den öffentlichen Institutionen, dem NVV und der Gemeindevertretung zur Verfügung stellen und ihnen so ermöglichen, ihre Verkehrspolitik auf die Bedarfe der Bevölkerung passgenauer abzustimmen.

Unser Dank geht an alle Menschen, die an der Befragung selbst, an dem Übersetzen, Verteilen und Einsammeln der Fragebögen teilgenommen haben!

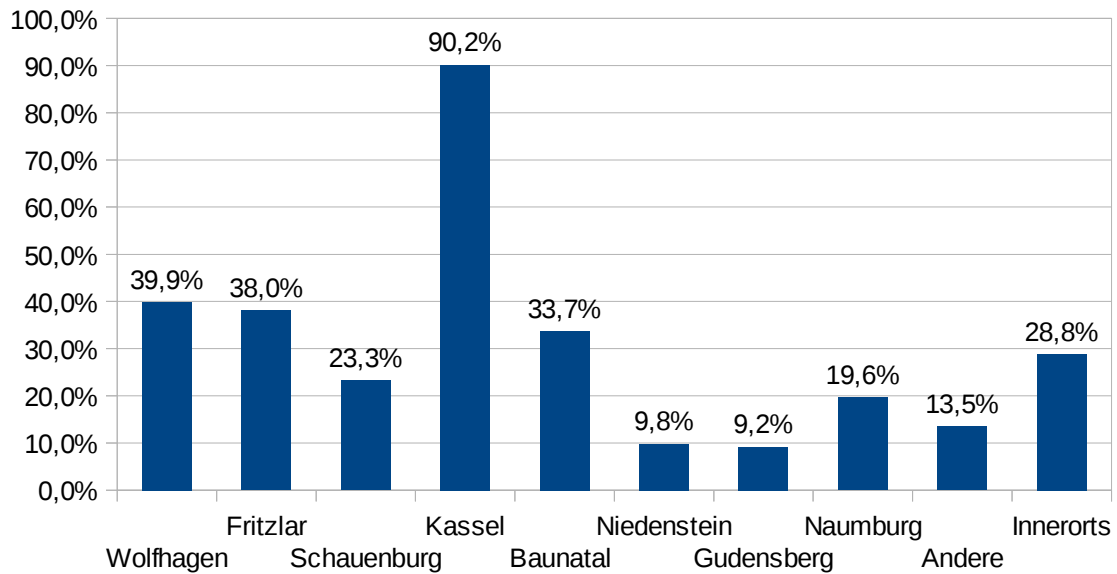
Nutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel



N=279

- Sechs von zehn Personen nutzen den ÖPNV, innerhalb der Stichprobe. Da die mittlere Altersgruppe unterrepräsentiert ist, ist davon auszugehen, dass Personen, die aufgrund von Berufstätigkeit eher Auto oder Motorrad nutzen, weniger vorkommen. Dies zeigt sich auch durch die Begründung für die Nutzung des ÖPNV.

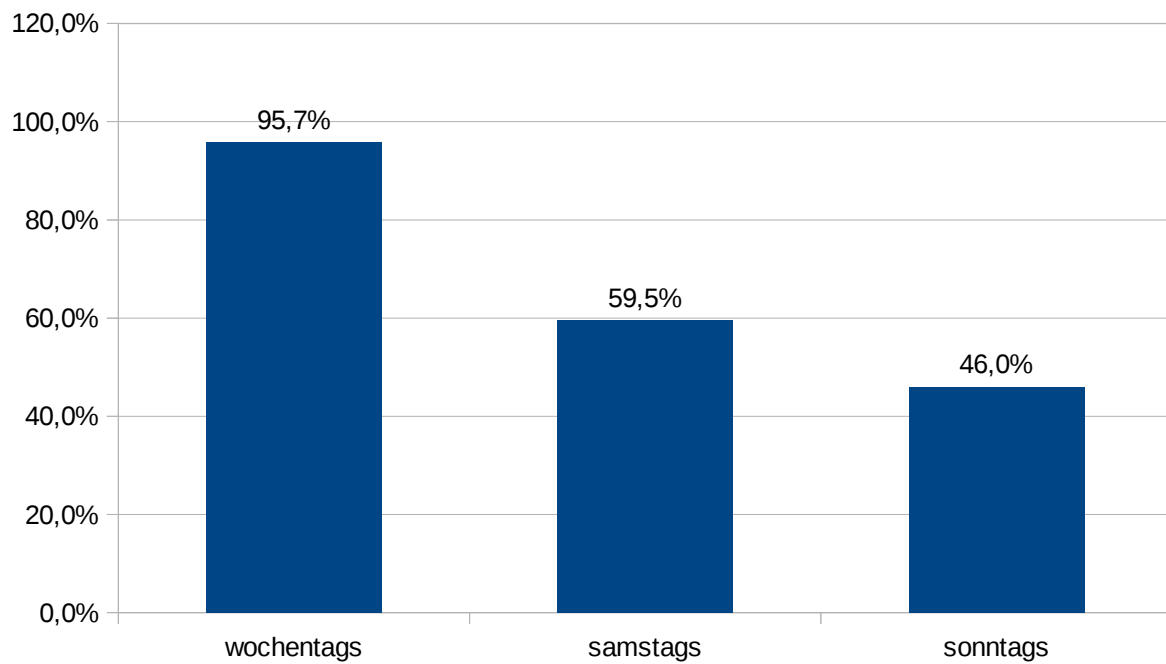
Fahrtziele von ÖPNV-Nutzer*innen



N=163

- Erwartungsgemäß fährt die Mehrheit der ÖPNV-Nutzer*innen nach Kassel.
- Darauf folgen als Fahrtziele Wolfhagen und Fritzlar, die über Krankenhäuser und Schulen verfügen, dann Baunatal.
- 1/6 der Personen hat Zielorte innerhalb der Gemeinde.
- 1/10 möchte nach Schauenburg oder Naumburg, 1/20 nach Niedenstein oder Gudensberg fahren.

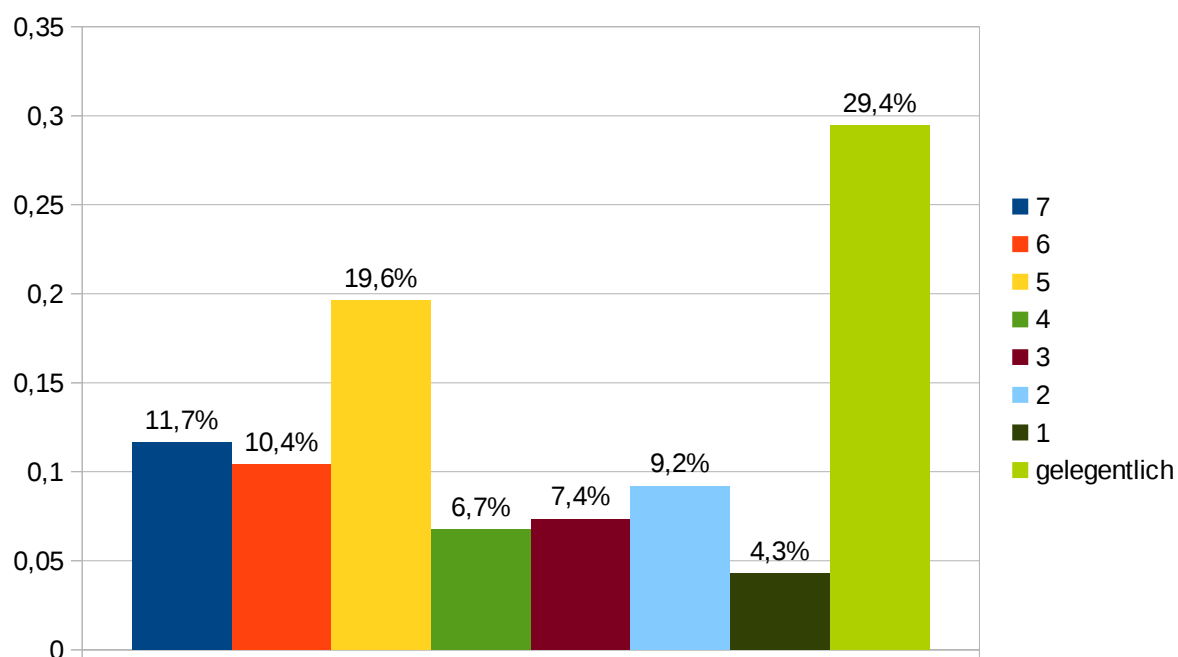
Nutzung nach Wochentagen



N=163

- Die überwiegende Mehrheit nutzt den ÖPNV wochentags.
- 60% der Befragten nutzt ihn samstags, fast die Hälfte sonntags.

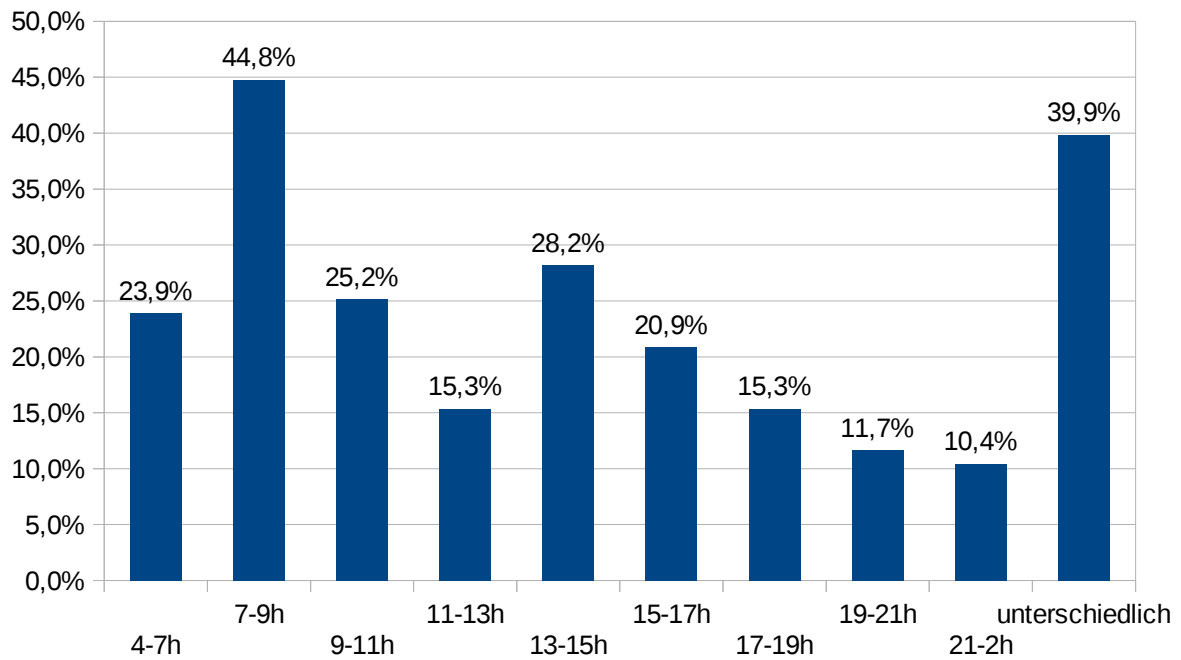
Anzahl der Tage pro Woche



N=163

- Sieben von zehn nutzen den ÖPNV regelmäßig.
- Ein Fünftel ist auf den ÖPNV an fünf Tagen pro Woche angewiesen.
- Ein Zehntel braucht an sieben Tagen pro Woche den ÖPNV.
- 30 % nutzen ihn gelegentlich.

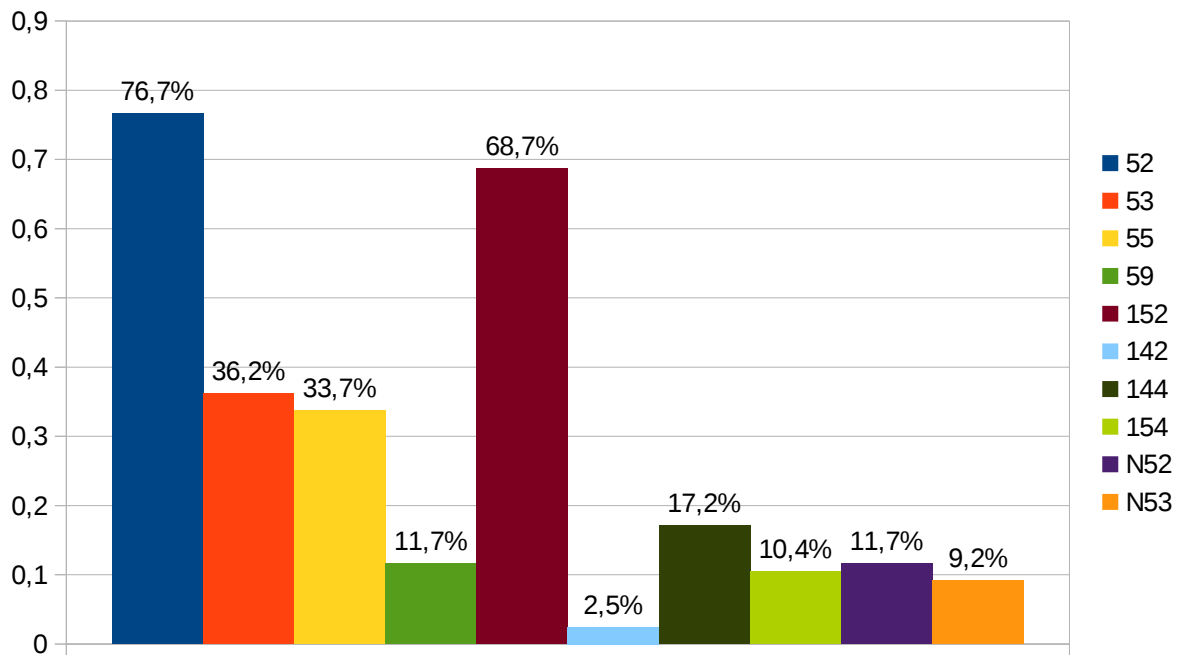
Uhrzeiten



N=163

- Ca. 45 % benötigt den ÖPNV von 7:00 bis 9:00 Uhr.
- Nahezu 2/5 nutzen den ÖPNV zu unterschiedlichen Zeiten.
- Ca. 30 % nutzt den ÖPNV zwischen 13:00 und 15:00 Uhr.
- Selbst nachts wird der ÖPNV von ca. 10 % benötigt.

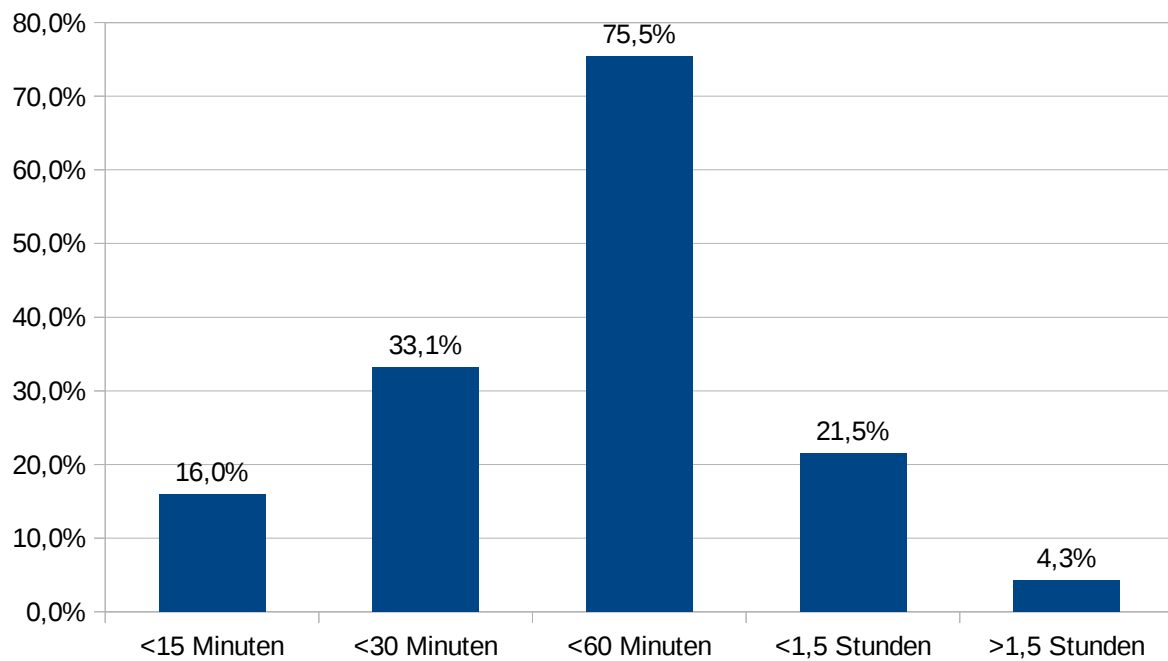
Linien



N=163

- Die Spitze liegt bei "Linie 52" (Schauenburg - Kassel) mit 76,7 %, gefolgt von Linie 152 (Naumburg - Schauenburg) mit 68,7 %.
- 1/5 der Nutzer*innen fährt mit Nachtlinien.
- Ca. zwei Drittel nutzen Expressbusse (Linie 53, Linie 55).

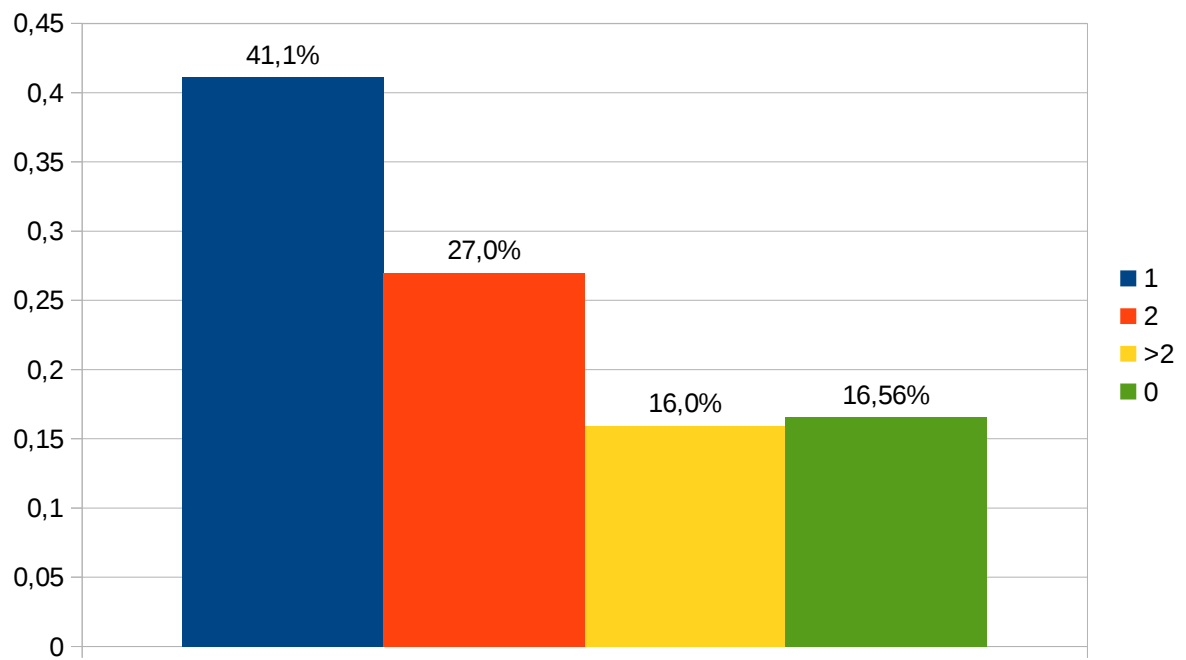
Fahrtzeit



N=163

- Drei Viertel der Menschen fahren regelmäßig bis zu einer Stunde im Bus.
- Sogar mehr als ein Fünftel sitzt länger als 1,5 Stunden im Bus.
- Ein Drittel fährt bis zu einer halben Stunde, ein Sechstel nur bis zu 15 Minuten Bus.

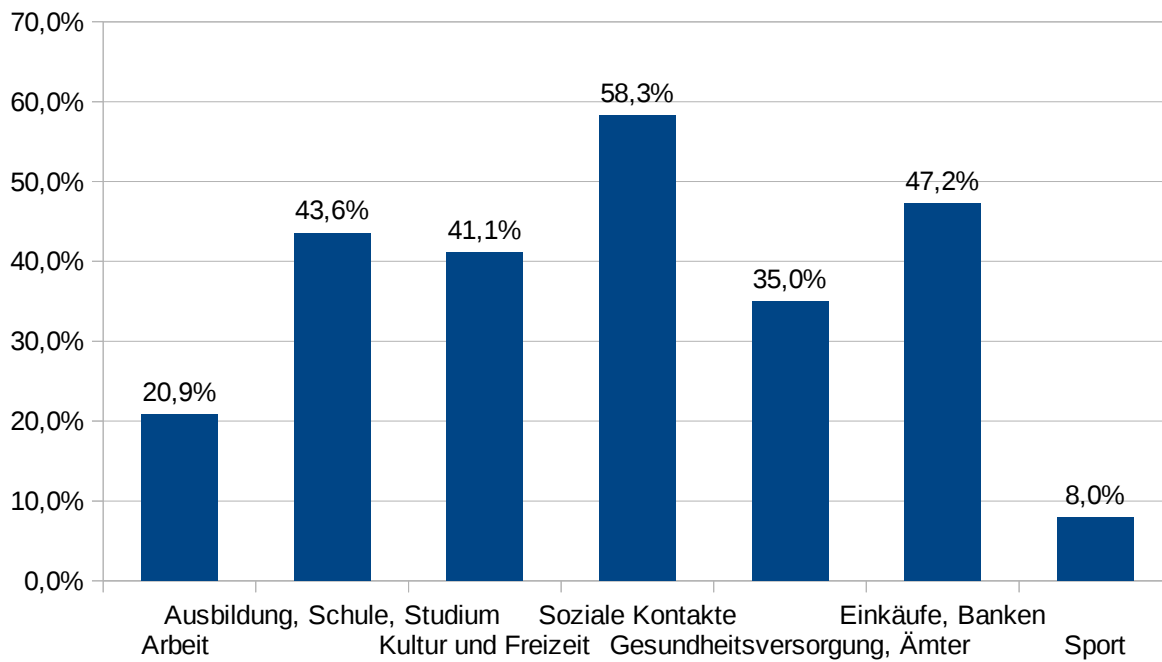
Umstiege



N=163

- 84 % der ÖPNV-Nutzer*innen müssen mindestens einmal umsteigen.

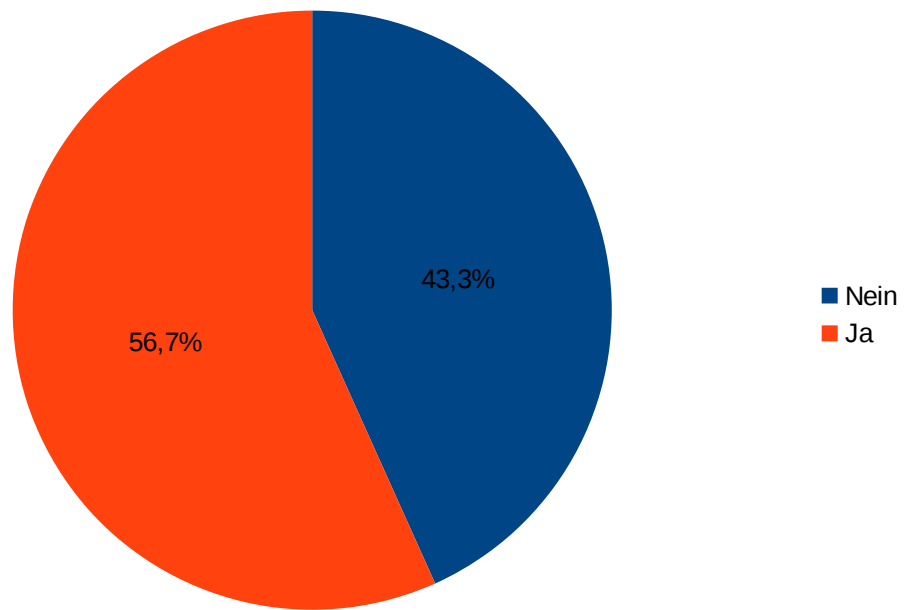
Nutzungszweck



N=163

- Nur ca. 20 % der Befragten ÖPNV-Nutzer*innen fahren mit dem Bus zur Arbeit.
- Der öffentliche Nahverkehr ist für 43 % zur Erreichung von Ausbildung, Schule und / oder Studium wichtig.
- Mehr als die Hälfte der Menschen benutzen den ÖPNV, um zu ihren sozialen Kontakten zu gelangen.
- Bemerkenswert ist, dass 47 % der Nutzer*innen den ÖPNV zur Erledigung von Einkäufen und Bankgeschäften benötigt.

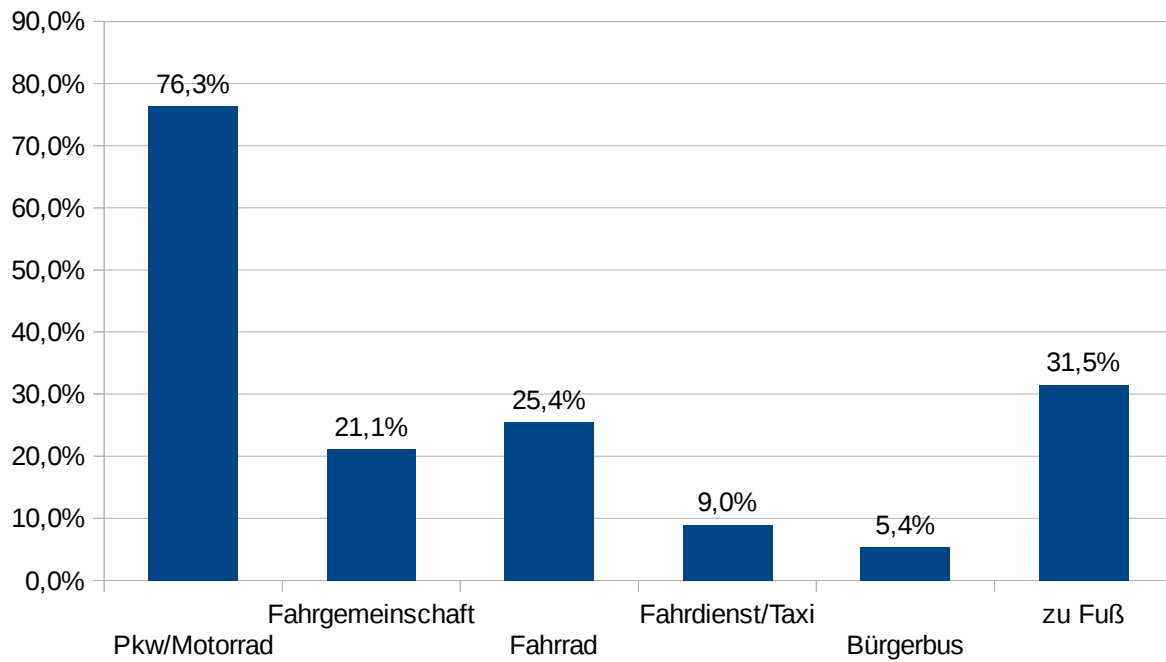
Abhängigkeit von ÖPNV



N=163

- Die Mehrheit der Befragten ÖPNV-Nutzer*innen ist vom öffentlichen Personennahverkehr abhängig.

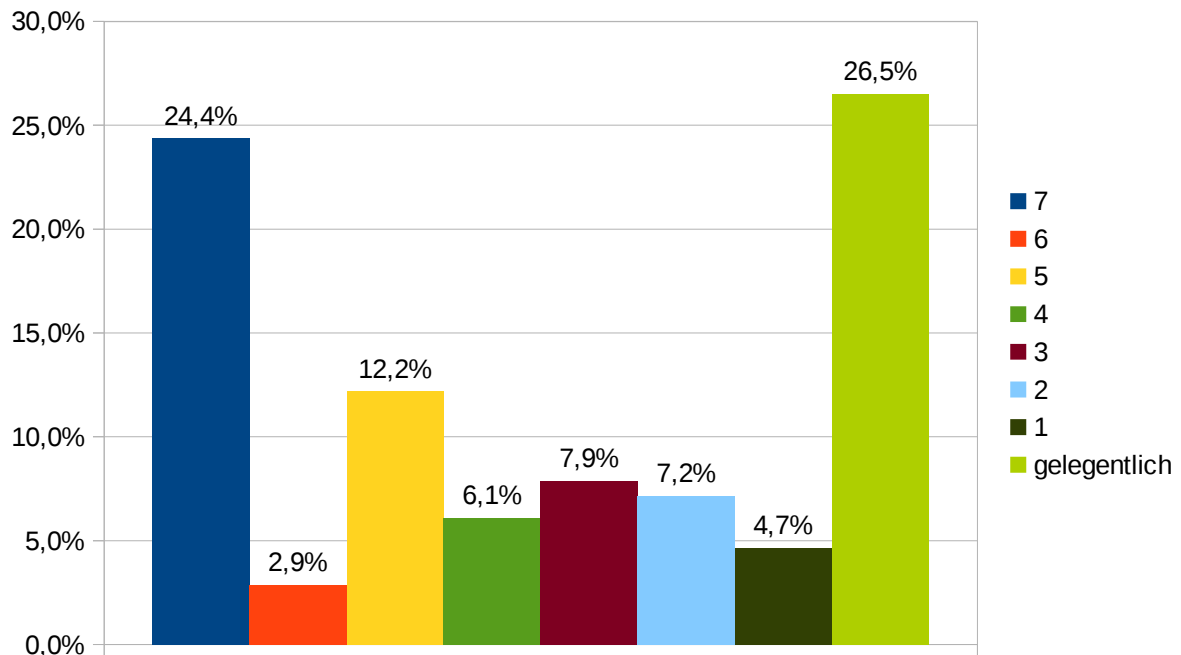
Art der genutzten Alternativen zum ÖPNV



N=279

- 1/5 der Befragten nutzt Fahrgemeinschaften.
- 76 % können auf PKWs oder Motorräder zurückgreifen.
- 25 % nutzen Fahrräder.
- Die Nutzung des Bürgerbusses liegt gerade mal bei 5 %.
- Fast zehn Prozent nutzen Fahrdienste und Taxi.

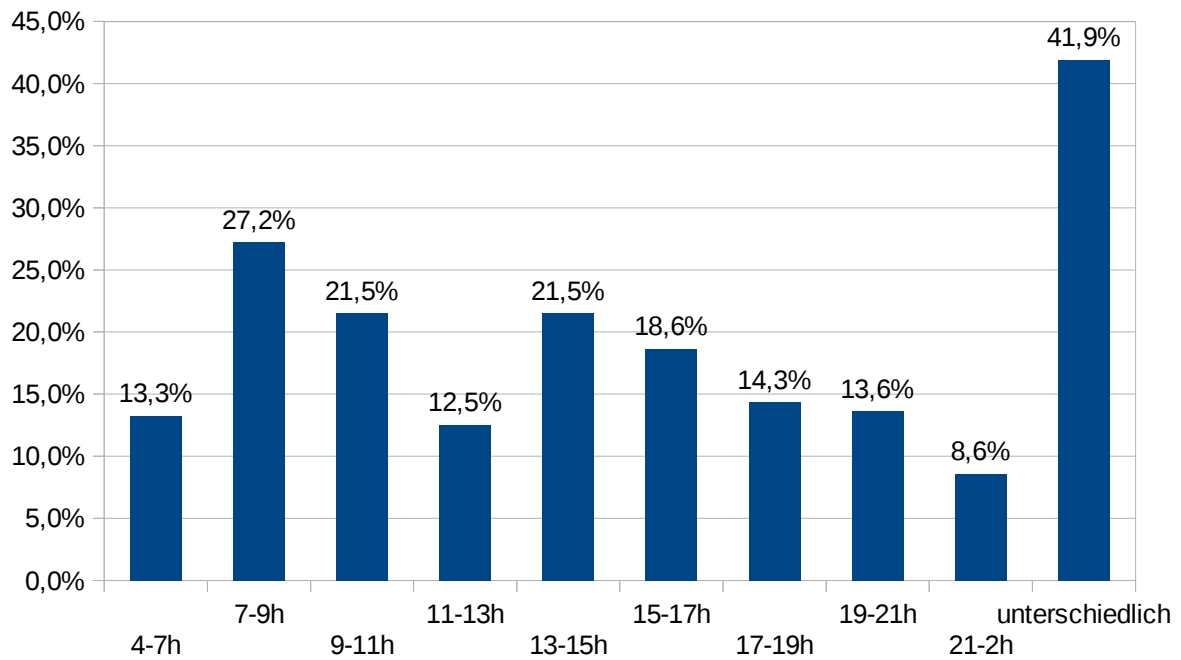
Anzahl der Wochentage der Nutzung von Alternativen zum ÖPNV



N=279

- 26 % fahren gelegentlich mit der Alternative zum ÖPNV.
- Ebenso fahren viele Personen regelmäßig mit der Alternative zum ÖPNV.
- Am drittstärksten fahren die Nutzer*innen 5 Tage in der Woche mit der Alternative zum ÖPNV.

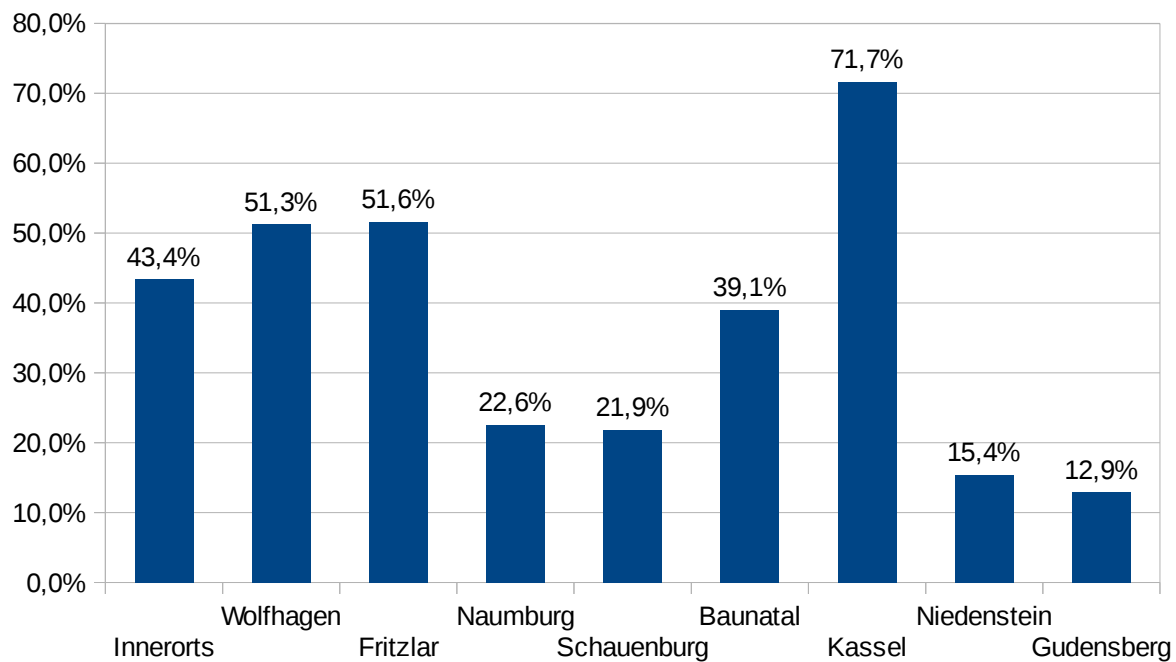
Uhrzeiten der Nutzung von Alternativen zum ÖPNV



N=279

- Ca. 40 % Prozent der Befragten ist zu unterschiedlichen Zeiten mit den Alternativen zum ÖPNV unterwegs.
- Im Vergleich zur oberen Graphik erscheinen die Pendelzeiten mit denen der ÖPNV-Nutzer*innen ähnlich.
- Die Gruppe derer, die zwischen 4-7 Uhr unterwegs ist, ist ein wenig geringer. Die Stoßzeiten liegen zwischen 7-9 Uhr und 13-17 Uhr.

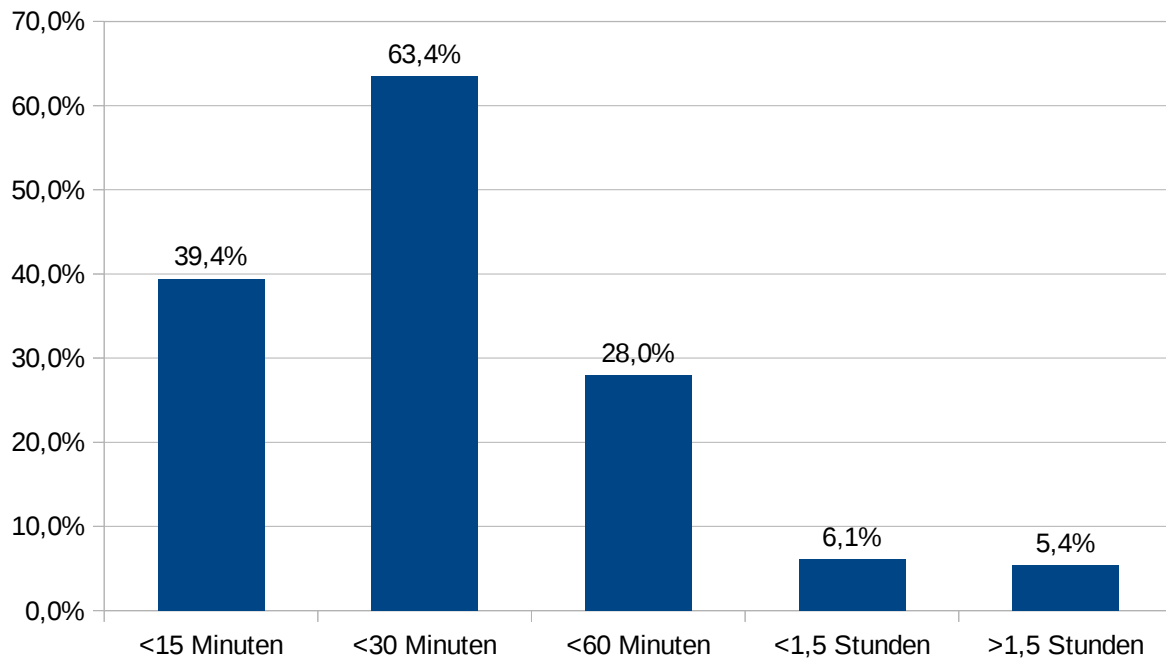
Zielorte der Nutzer*innen von Alternativen zum ÖPNV



N=279

- Auch die Zielorte sind ähnlich zu denen der ÖPNV-Nutzer*innen.
- Kassel kommt zu einem Fünftel weniger vor.
- Ca. 40% zirkulieren innerhalb der Gemeinde.

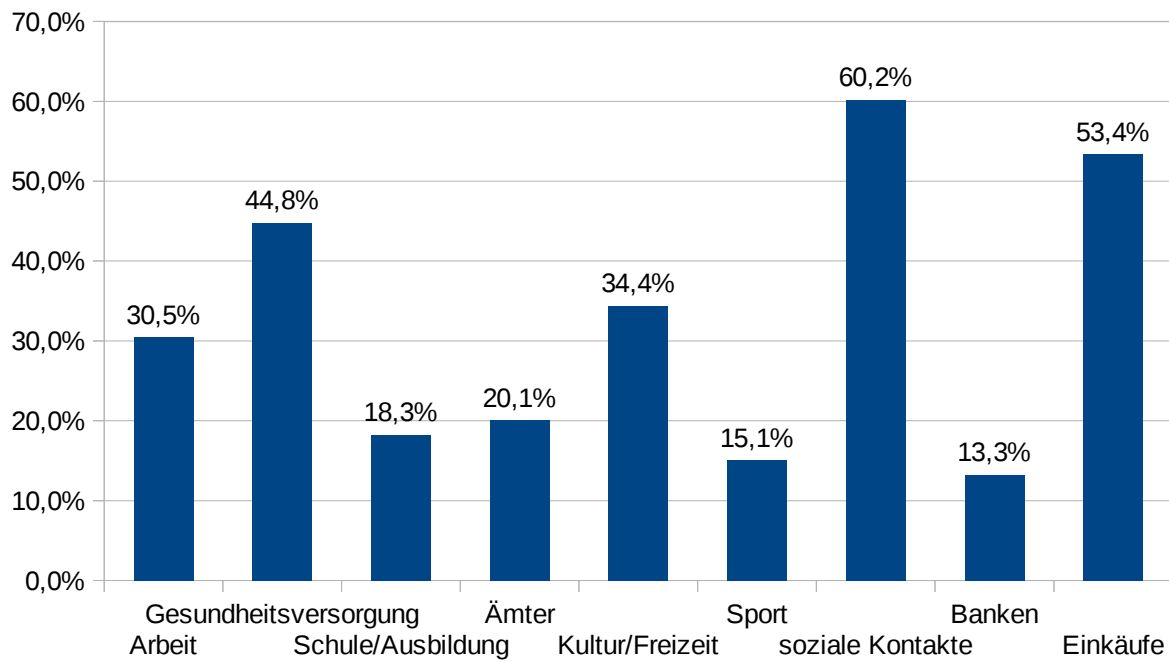
Dauer der Nutzung von Alternativen zum ÖPNV



N=279

- Die Personen, die die ÖPNV-Alternativen nutzen, sind ca. eine halbe Stunde kürzer unterwegs.
- Die Verteilung verschiebt sich nach links.

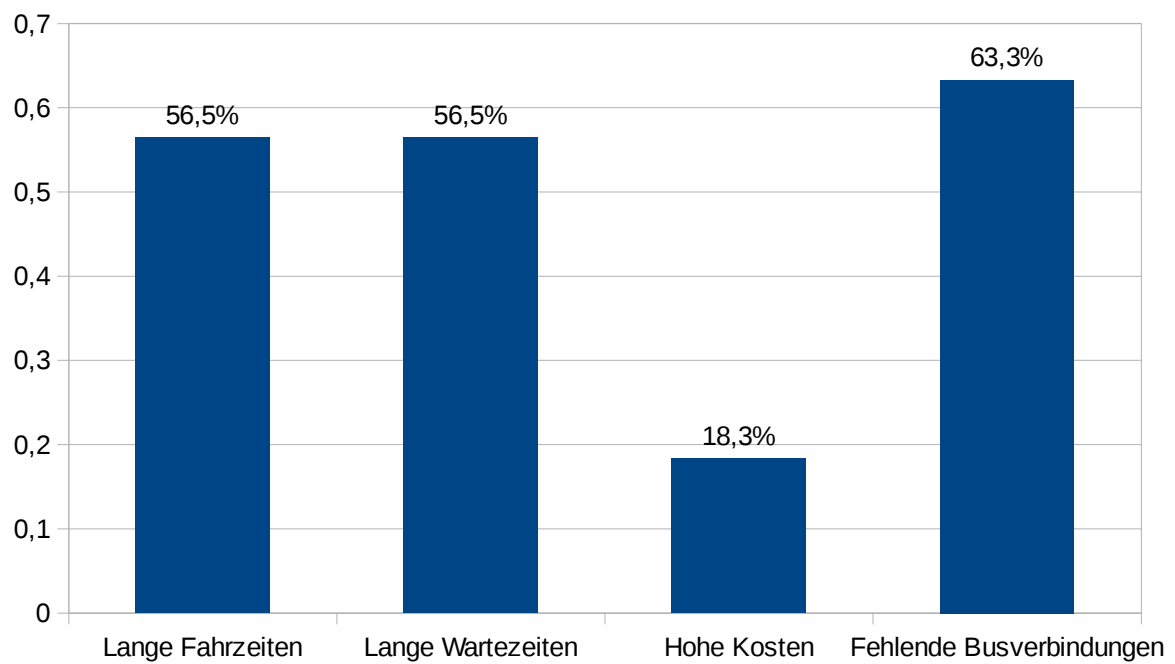
Zweck der Nutzung von Alternativen zum ÖPNV



N=279

- Bemerkenswert ist, dass über 40% Gesundheitsversorgung und 50% Einkäufe angeben.
- Zu beachten ist, dass mit Einkäufen oft auch ein Transport von Waren verbunden ist.

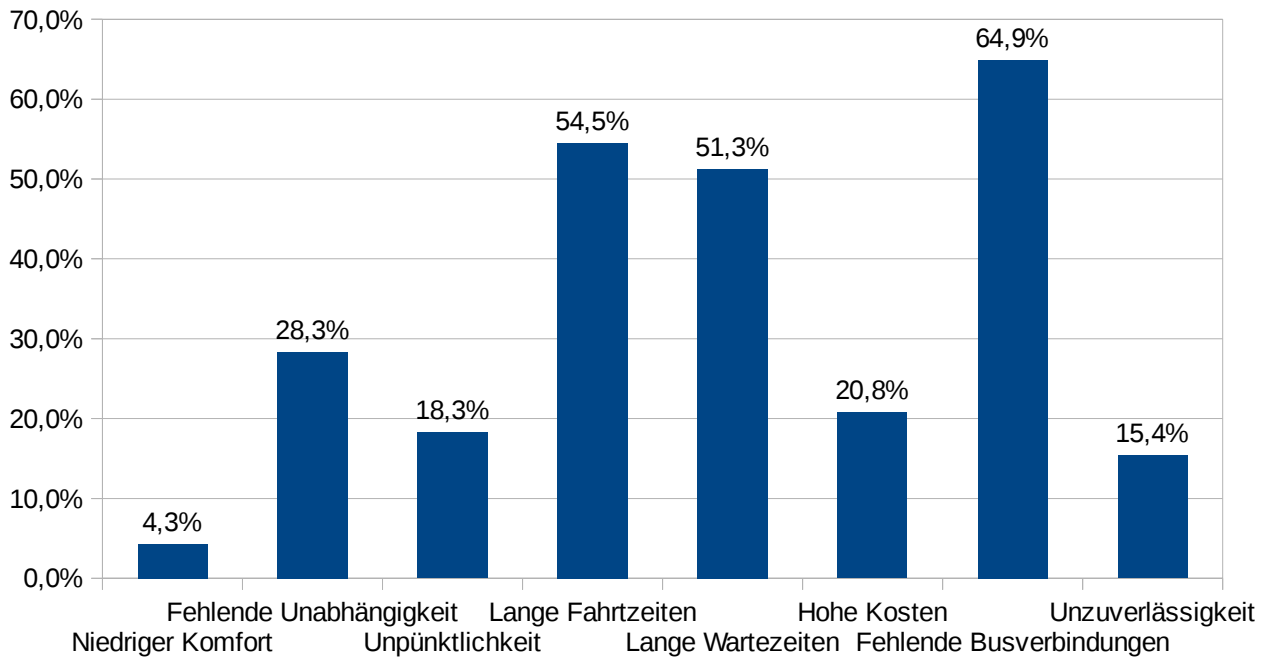
Hauptkritikpunkte am ÖPNV



N=279

- Fast zwei Drittel beklagen sich über die fehlenden Busverbindungen.
- Über die Hälfte der Befragten moniert lange Wartezeiten und auch lange Fahrtzeiten; ein Fünftel die hohen Kosten.

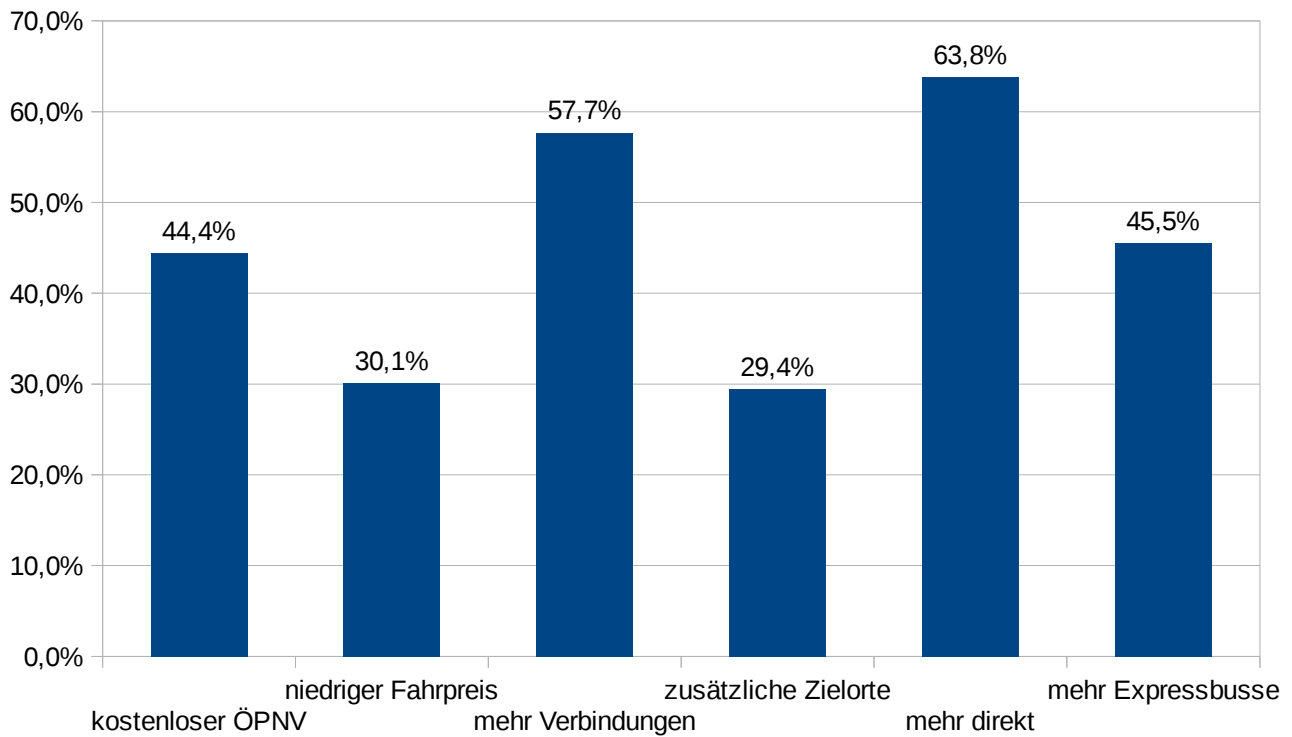
Gründe, die die Menschen von einer stärkeren Nutzung des ÖPNV abhalten



N=279

- Die langen Fahrtzeiten, langen Wartezeiten und die fehlenden Busverbindungen werden auch von denen moniert, die über eine verstärkte Nutzung des ÖPNV nachdenken.

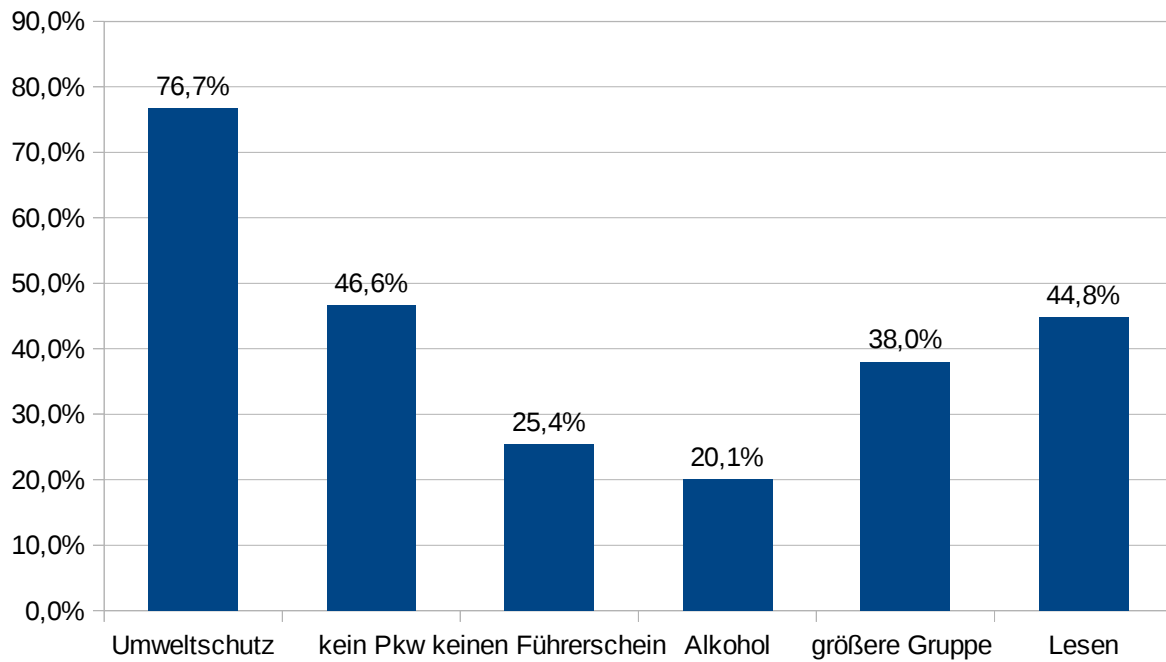
Gründe, die die Menschen zu einer stärkeren Nutzung des ÖPNV motivieren



N=279

- Nahezu zwei Drittel wünschen sich mehr Direktverbindungen zu ihren jeweiligen Zielorten.
- Mehr als die Hälfte wünscht sich mehr Verbindungen.
- 44 % wünschen sich kostenlosen ÖPNV.

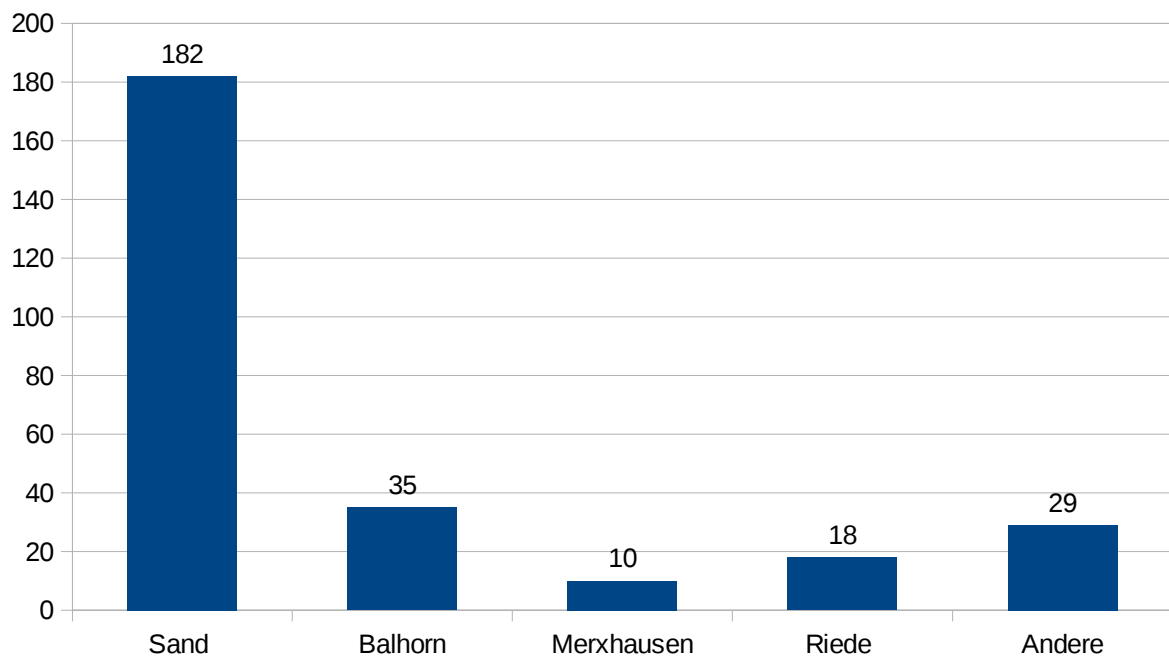
Vorteile des ÖPNV



N=279

- Als wichtigster Vorteil des ÖPNV wird der Schutz der Umwelt gesehen.
- Nahezu die Hälfte gibt an, aufgrund des ÖPNV keinen PKW für die entsprechende Erreichung der Zielorte nutzen zu müssen.
- Ungefähr die gleiche Anzahl von Personen sieht Vorteile, die Fahrzeit zu anderen Tätigkeiten nutzen zu können, z.B. zum Lesen.

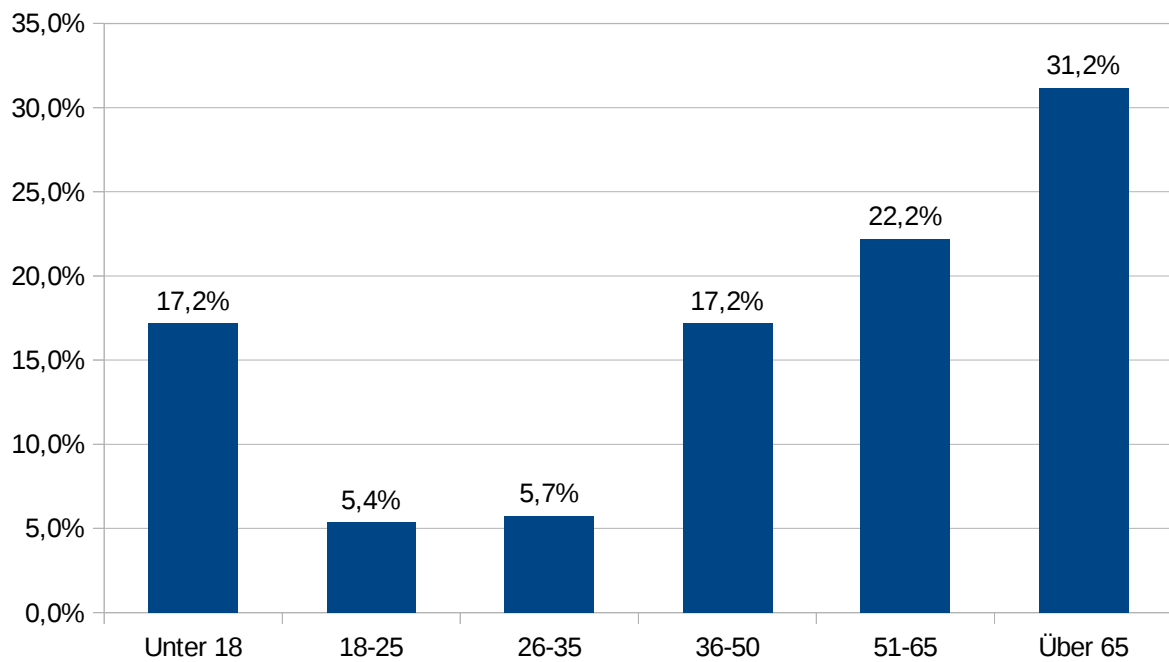
Wohnorte der Befragten



N=279

- In Bad Emstal Sand war die Beteiligung am größten.
- 35 Balhorer*innen haben den Fragebogen beantwortet.
- Aus Riede haben sich 18 Personen, aus Merxhausen, 10 Personen beteiligt.
- 29 Anwohner*innen aus anderen Orten haben Fragebögen beantwortet.

Altersgruppen



N=279

- Überrepräsentiert ist die Gruppe älterer und jüngerer Menschen.
- Unterrepräsentiert ist die Personengruppe zwischen 18-35 Jahren, d.h. Menschen im frühen erwerbsfähigen Alter haben sich geringer beteiligt.

Empfehlungen

Die vorliegende Untersuchung zeigt Folgendes auf:

- Ein hoher Anteil an Personen ist für die Bewältigung des Alltags auf den ÖPNV angewiesen.
- Eine durchgehende Forderung sind mehr Direktverbindungen.
- Es werden explizit lange Wartezeiten und Fahrzeiten beklagt.
- Auch Orte, die mit dem ÖPNV weniger vernetzt sind, wie Fritzlär und Wolfhagen, werden als wichtige Ziele angegeben.
- Der Grund für die ÖPNV-Nutzung ist verstärkt auch die Pflege von sozialen Kontakten.

Mobilität ist wichtig für eine gute Lebensqualität

- Wir, die Initiative „Zukunft der Mobilität in Bad Emstal“, wollen den Bedarf und das Nutzerverhalten hier vor Ort ermitteln.
- Unser Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie die Mobilität bedarfsgerechter und umweltschonender gestaltet werden kann.
- Die Umfrageergebnisse werden öffentlich einsehbar gemacht und anschließend der Gemeindevertretung in Bad Emstal, der Kreisverwaltung sowie dem NVV übergeben.

Sie haben Fragen oder möchten uns unterstützen?

Dann kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail unter Lokaleentwicklung@naturfreunde-bad-emstal.de oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei www.naturfreunde-bad-emstal.de Dort finden Sie weitere Informationen und Dokumente.

Wie können Sie sich an der Umfrage beteiligen?

Möglichkeit 1:

Sie verwenden unsere kostenlose Umfrage-App.

Möglichkeit 2:

Sie verwenden unseren Papierfragebogen.

Papierfragebogen

Den Papierfragebogen erhalten Sie

- als PDF zum Selbstausdrucken auf unserer Homepage www.naturfreunde-bad-emstal.de
- ausgedruckt im "Fotostudio Schwarz" (Kasseler Str. 29, Sand)
- bis zum 2. Juli jeden Montag zwischen 19:00 und 20:00 Uhr im Vereinsraum der Naturfreunde Bad Emstal

Den ausgefüllten Papierfragebogen können Sie abgeben

- montagabends bei den Naturfreunden
- oder im "Fotostudio Schwarz"

Anleitung für die Umfrage-App

Schritt 1:

Download der kostenlosen App „Promise Tracker“



im Google Play Store (3 MB).

Schritt 2:

Kampagne „Bedarfsanalyse Öffentlicher Nahverkehr“ mittels der Eingabe des Codes „970-379“ aufrufen.

Schritt 3:

„Datensatz eingeben“ anklicken, dann Fragen beantworten und abschließend Daten mit „Send“ abschicken.

Schritt 4:

Wenn Sie möchten, können Sie mit der App weitere Personen befragen. Einfach „Schritt 3“ wiederholen.

Danke! Eure,

